

Klinikum St. Georg gGmbH

Klinikum St. Georg gGmbH
Stabsabteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 12/2014

Leiterin: Andrea Minker
Pressesprecherin

Telefon: 0341 909-2150
Telefax: 0341 909-3102
unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de

26.03.2014 – MSc

Ebola in Westafrika

Seit Januar 2014 breitet sich im Staat Guinea – und damit erstmals im westlichen Afrika – das Ebola-Virus aus. Laut WHO sind derzeit mehr als 60 Patienten der Krankheit erlegen, bei weiteren Verdachtsfällen steht die Bestätigung der Erkrankung durch das Ebola-Virus noch aus.

„Erkrankungen durch das Ebola-Virus verlaufen in nahezu allen Fällen tödlich, und es gibt weder eine Impfung noch eine zugelassene wirksame antivirale Behandlung“, sagt Oberarzt Dr. Thomas Grünewald von der Klinik für Infektiologie und Tropenmedizin im Klinikum St. Georg. Inzwischen sind auch Verdachtsfälle aus an Guinea angrenzenden Staaten, Sierra Leone und Liberia, nachgewiesen, sodass eine weitere großflächigere Verbreitung möglich ist.

Bei einem Touristen aus Liberia, der in Kanada behandelt wird, hat sich die Diagnose Ebola nicht bestätigt. Die Erkrankung ist hoch ansteckend und wird insbesondere bei Kontakt zu Erkrankten übertragen. Natürlicherweise kommt das Ebola-Virus bei Flughunden und Affen sowie bei afrikanischen Waldhirschen vor.

„Für die Behandlung etwaiger Erkrankter und die Diagnostik bei Verdachtsfällen hält das Klinikum St. Georg für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eine speziell eingerichtete Sonderisolierstation vor“, sagt Grünewald.

Professor Dr. Bernhard Ruf, der Infektiologie im Klinikum St. Georg rät: „Wir empfehlen Reisenden nicht nur, aber gerade auch mit dem Reiseziel Westafrika, rechtzeitig vor dem Abflug eine qualifizierte reisemedizinische Beratung wahrzunehmen, um sich neben den üblichen Reisevorbereitungen auch über die aktuelle Epidemiologie zu informieren“.

Zeichen: 1.351 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de